

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Im Museum unverzichtbar: Restaurator*innen

Am 16. Oktober unterwegs mit den Restauratorinnen in der Ausstellung und den Werkstätten des Übersee-Museums

Bremen, 11. Oktober 2022 – Am Sonntag, den 16. Oktober findet der Europäische Tag der Restaurierung statt. Zu diesem Anlass heißen die Restauratorinnen des Übersee-Museums interessierte Besucher*innen in ihren Werkstätten willkommen und berichten aus ihrem Arbeitsalltag. Von 11 bis 16 Uhr gewähren sie in unterschiedlichen Führungen einen Blick hinter die Kulissen, stellen ihren Arbeitsplatz vor und beantworten Fragen rund um ihren Beruf. Die Besucher*innen erfahren, was alles mit einem Exponat geschieht, bevor es in einer Ausstellung gezeigt werden kann. Es wird auf die Herausforderungen durch unterschiedliche Materialzusammenstellungen hingewiesen und auch was z.B. gegen Schädlingsbefall an Sammlungsbeständen getan wird.

Die Sammlungen des Übersee-Museums umfassen rund 85.000 ethnologische Objekte aus verschiedenen Kontinenten. Die Bandbreite der Objektgruppen und Materialien ist dementsprechend groß. Historische Objekte, wie die Skulptur eines Himmelwächters, befinden sich ebenso in der Obhut der Museumsrestauratorinnen wie moderne Karnevalskostüme aus Bolivien. Diese Vielfalt stellt daher eine besondere Herausforderung dar. Zu der täglichen Arbeit der Restauratorinnen gehört es, diese Originale zu schützen und sie für künftige Generationen zu bewahren. „Restaurieren“ heißt dabei keineswegs „neu machen“. Mit möglichst wenigen Eingriffen wird der Verfall gehemmt oder zumindest verlangsamt. „Sonst gehen wertvolle Informationen verloren, denn der Zustand eines Objekts sagt viel aus - zum Beispiel über sein Alter, seinen Gebrauch oder sogar seinen Fundort“, erklärt Restauratorin Conny Ammermann. Ferner verfügen Restaurator*innen über chemische Grundkenntnisse und sie sorgen dafür, dass Licht, Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Museumsdepot oder Ausstellungsraum so eingestellt sind, dass Farben nicht ausbleichen oder Leder und Stoffe keinen Schimmel ansetzen. Und nicht zuletzt prüfen Restaurator*innen, wie Sammlungsstücke transportiert oder in einer Ausstellung präsentiert werden können, ohne sie zu beschädigen.

In dieses spannende und vielfältige Berufsfeld können Besucher*innen des Übersee-Museums anlässlich des Europäischen Restaurierungstages eintauchen. Die Führungen sind kostenlos, lediglich der Museumseintritt ist zu entrichten. Das detaillierte Programm mit den Uhrzeiten finden Sie unter www.uebersee-museum.de.

Der Europäische Tag der Restaurierung wurde vom Europäischen Dachverband der Restauratorenverbände (E.C.C.O.) ausgerufen. Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es im Internet unter www.tag-der-restaurierung.de oder unter #tagderrestaurierung auch auf facebook und twitter.



ÜBERSEE
MUSEUM
BREMEN

Pressefoto



© Übersee-Museum Bremen, Foto: Volker Beinhorn

Kontakt Übersee-Museum Bremen
Vanessa Roofing
presse@uebersee-museum.de
Bahnhofplatz 13
0421 160 38 105
28195 Bremen
www.uebersee-museum.de

Eine Programmübersicht finden Sie im Anhang und auf unserer Website unter:

<https://www.uebersee-museum.de/veranstaltung/tag-der-restaurierung/>



Programm „Tag der Restaurierung“

Treffpunkt für alle Führungen: Infostand in der Ausstellung Ozeanien.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; bei Führungen in die Werkstätten Maskenpflicht

11 – 11.30 Uhr

Auf Objekte achten – Präventive Restaurierung

mit Conny Ammermann

Das Übersee-Museum besitzt viele ethologische Objekte – zu viele, um sie alle restaurieren zu können. So kommt der Vorsorge eine große Bedeutung zu, um eine Gefährdung von Objekten durch Holzschädlinge, Motten, Papierfischchen und Co. möglichst dauerhaft zu minimieren. An Beispielen werden die Strategien im Museum vorgestellt.

Werkstatt

11.45 – 12.15 Uhr

Vom Magazin in die Ausstellung

mit Doris Neumann-Recker

Restaurator*innen leisten vielseitige Arbeiten, bis ein ethnologisches Objekt aus dem Magazin in einer Ausstellung präsentiert wird. Aktuelle Arbeiten in der Restaurierungswerkstatt veranschaulichen, welchen Weg ein Ausstellungsstück aus restauratorischer Sicht zurücklegt und welche Aspekte dabei berücksichtigt werden müssen, bis Besucher*innen es in der Ausstellung sehen können.

Werkstatt

Erhalten, nicht erneuern

mit Conny Ammermann

Die Restaurierung alter Objekte birgt unterschiedliche Schwierigkeiten. Am Beispiel der Figur eines Zen-Meisters für die kommende Buddhismus-Ausstellung wird die Problematik von Altrestaurierungen und die besondere Herausforderung bei gefassten Skulpturen mit Holzkern thematisiert.

Werkstatt

12.30 – 13 Uhr

Berufsbild und Ausbildung von Restaurator*innen

mit Catherina Bock, Studierende der Restaurierung, HTW Berlin

Infostand



12.30 – 13 Uhr

Warum restaurieren wir?

mit Doris Neumann-Recker

Einer Restaurierung gehen in der Regel umfangreiche Arbeiten voraus. Dazu zählen u.a. Recherchen zu Materialien des Sammlungsgutes und die Möglichkeiten seiner Bearbeitung. Für die Bewertung von Art und Umfang einer Restaurierung spielen aber auch das Wissen und die Beachtung kultureller Hintergründe eine große Rolle. So arbeiten Restaurator*innen auch eng mit Wissenschaftler*innen zusammen. In der Restaurierungswerkstatt wird entschieden, ob, in welchem Umfang und auf welche Art und Weise restauriert wird.

Werkstatt

Ist das noch zu retten?

mit Conny Ammermann

Für manche Objekte ist eine komplette Restaurierung die einzige Chance zum Erhalt. An einer Paradedecke und Pferdezaum aus Afrika werden die Besonderheiten der Textil- und Lederrestaurierung vorgestellt sowie der Umfang der Arbeiten an besonders in Mitleiden-schaft gezogenen Objekten illustriert.

Dauerausstellung Spurensuche, 2. OG

Vom Magazin in die Ausstellung

mit Doris Neumann-Recker

Restaurator*innen leisten vielseitige Arbeiten, bis ein ethnologisches Objekt aus dem Magazin in einer Ausstellung präsentiert wird. Aktuelle Arbeiten in der Restaurierungswerkstatt veranschaulichen, welchen Weg ein Ausstellungsstück aus restauratorischer Sicht zurücklegt und welche Aspekte dabei berücksichtigt werden müssen, bis Besucher*innen es in der Ausstellung sehen können.

Werkstatt

Herausforderung Materialmix

mit Conny Ammermann

Manche Objekte haben eine ungewöhnliche Materialzusammenstellung, die Restaurator*innen sowohl für das Bewahren als auch vor Beginn möglicher Restaurierungen erkennen, analysieren und bewerten müssen. Am Beispiel von Federschmuck und Ritualmatten mit Ameisenbesatz wird die große Bandbreite deutlich und Besonderheiten bei diesen Materialien erläutert.

Dauerausstellung Amerika, 2. OG



14.45 – 15.15 Uhr

Warum restaurieren wir?

mit Doris Neumann-Recker

Einer Restaurierung gehen in der Regel umfangreiche Arbeiten voraus. Dazu zählen u.a. Recherchen zu Materialien des Sammlungsgutes und die Möglichkeiten seiner Bearbeitung. Für die Bewertung von Art und Umfang einer Restaurierung spielen aber auch das Wissen und die Beachtung kultureller Hintergründe eine große Rolle. So arbeiten Restaurator*innen auch eng mit Wissenschaftler*innen zusammen. In der Restaurierungswerkstatt wird entschieden, ob, in welchem Umfang und auf welche Art und Weise restauriert wird.

Werkstatt

Wie kommt der Teddy in die Ausstellung? (auch für Kinder geeignet)

mit Conny Ammermann

Die Ausstellungen zeigen nicht nur alte Objekte. Am Beispiel von Karnevalskostümen aus Bolivien werden Besonderheiten neuerer Materialien erläutert. Wie kamen sie in die Ausstellung, was musste die Restauratorin tun, damit sie so aussehen und hat der Teddy vielleicht sogar ein „Geheimnis“?

Dauerausstellung Amerika, 2. OG

15.30 – 16 Uhr

Retusche, ja oder nein?

mit Conny Ammermann

Nicht immer ist eine umfangreiche Retusche von vermeintlichen Makeln an Objekten sowohl aus historisch-kultureller als auch aus restauratorischer Sicht sinnvoll. Beim Abwägen des Ausmaßes von Restaurierungen beziehen Restaurator*innen Kenntnisse zu Materialien, Herstellungs- und Kulturpraktiken sowie ursprünglicher Nutzung in die Bewertung ein. Die jeweils zu treffende Einzelentscheidung wird am Beispiel einer alten Kasse erläutert.

Sonderausstellung 100 % Baumwolle, Sonderausstellungsraum